

Diedr. Soltau's Verlag in Norden.

[43004]

Publikationen des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.



Zur Versendung liegt bereit:

Jahrbuch

des Vereins für niederdeutsche Sprach- forschung.

Band XVII. — Jahrgang 1891.

= 10 Bogen gr. 8°. Preis 4 *M* ord. =

Forschungen.

Band VI:

Niederdeutsche Alliterationen.

Gesammelt

von

Prof. Dr. K. Seitz.

6 1/2 Bogen gr. 8°. Preis 3 *M* ord.

Niederdeutsche Denkmäler.

Band V:

Redentiner Osterspiel.

Nebst Einleitung und Anmerkung.

Von

Carl Schroeder.

7 Bogen. gr. 8°. Preis 3 *M* ord.

Die Totentänze des Mittelalters.

Untersuchungen
nebst Litteratur- und Denk-
mäler-Uebersicht.

Von

Wilhelm Seemann.

Separat-Abdruck aus dem Jahrbuch des
Vereins für niederdeutsche Sprachforschung,
Band XVII.

5 Bogen. gr. 8°. Preis 2 *M* ord.

Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.

Band XV. — Jahrgang 1891.

Preis 2 *M* ord.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung
und 30% bar.

Für das Jahrbuch sowohl, als auch für
Denkmäler und Forschungen bitten wir um
geneigte Angabe Ihrer Kontinuation.

Käufer für vorstehende Publikationen
finden Sie in erster Linie in den Kreisen
der Herren Direktoren und Lehrer der
Gymnasien, Realschulen und sonstigen
höheren Bildungsanstalten, ferner sind
alle königlichen Bibliotheken sichere Ab-
nehmer, wie auch alle, die irgend welche
Beziehungen zur niederdeutschen Sprache
haben und mit ihr gross geworden sind.

Wir machen Sie ganz besonders auf
obige sehr interessante Novitäten aufmerk-
sam, für deren thätige Verwendung wir Sie
hiermit höflichst ersuchen.

Da wir nur auf Verlangen versenden,
so sehen wir Ihren werten Bestellungen gern
entgegen und zeichnen

Mit Hochachtung

Norden, Oktober 1892.

Diedr. Soltau's Verlag.

Kunst-Salon

von

Amsler & Ruthardt.

[42996]

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit,
dass die

III. Publikum-Prospekte

jetzt zur Versendung gelangt sind. Infolge
der äusserst umfangreichen Prospekt-Bestel-
lungen haben wir uns genötigt gesehen, eine
grössere Anzahl derselben wesentlich zu redu-
zieren, und denjenigen Firmen, welchen das
Risiko eines Jahresabonnements auf den
Kunst-Salon für die Geschäftsbibliothek
zu dem Vorzugspreise von netto 2 *M* 50 *g*
zu gross gewesen ist, konnten wir überhaupt
nur einen Prospekt zur Kenntnissnahme über-
senden.

Wir hoffen indessen, dass durch die Be-
sprechungen, welche über den Kunst-Salon

in vielen Hundert Zeitungen

erscheinen werden, diejenigen Herren Kollegen,
welche bisher noch nicht auf den Kunst-Salon
abonniert haben, zu der Ueberzeugung gelangen
dürften, dass es in ihrem eigensten Interesse
liegt, sich für unsere Zeitschrift thätigst zu
verwenden oder zum mindesten dieselbe in
einem Exemplar für sich selbst mitzuhalten.

Wir machen zu gleicher Zeit hierdurch

bekannt, dass wir gezwungen sind, den Vor-
zugspreis

von 2 *M* 50 *g* pro Jahrgang

mit dem Erscheinungstage des zweiten Heftes
aufzuheben, und zwar hauptsächlich deshalb,
weil der unserer Kalkulation zu Grunde gelegte
Inhalt der Zeitschrift auf mehr als das Dop-
pelte angewachsen ist.

Nach dem 25. November eintreffende
Bestellungen

für das eine Geschäftsbibliotheks-Exemplar
werden daher nur noch zu dem gewöhnlichen

Netto-Barpreise von 3 *M* pro Jahrgang
expediert.

==== Probehefte zur Agitation werden
ohne jede Ausnahme nur zum Netto-
Bar-Preise

von 50 *g*

pro Heft expediert. ====

Wir empfehlen endlich den Kunst-Salon
nochmals zur Insertion für alle Kunst- und
litterarischen Anzeigen.

Weit über 100 Kunstfirmen,

die mit dem Kunst-Buchhandel und dem
Kunstgewerbe in Beziehung stehen, haben uns
bis jetzt und zwar fast

sämtlich Jahres-Inserate

erteilt.

Das erste Heft

des

Kunst-Salon

von

Amsler & Ruthardt

gelangt am 28. Oktober in Leipzig zur
Auslieferung.

Direkte Sendungen können ausnahms-
los nicht gemacht werden.

Berlin W., Behrenstr. 29 a,
im Oktober 1892.

Die Expedition

des

„Kunst-Salon“

von

Amsler & Ruthardt.

Zweite Auflage.

[42972]

Sodom und Gomorrha. Heft 5

ist vergriffen.

Zweite Auflage in einigen Tagen.
Es wird mir schwer, die einlaufenden
à cond.-Bestellungen zu erledigen.

Ich bitte doch möglichst fest zu be-
stellen, 1 *M* ord., bar 7/6,

München, Ottostraße.

Friedrich Adolf Ackermann
Kunstverlag.